

Rymosia Winn

Dr H. Dziedzicki.

1910.





H. Dziedzicki.

Zur Monographie der Gattung Rymosia Winn.

Dipterologische Beiträge.

(Mit Tafeln I—VI und 3 Textfiguren).

Bei der Bearbeitung der Arten der Gattung *Rymosia* Winn. standen mir die typischen Exemplare der Winnertz'schen Sammlung zu Gebote, welche mir, wie ich schon in meinen früheren Arbeiten angezeigt habe, Herr Prof. Hertwig im Jahre 1886 gefälligst zur möglichen Durcharbeitung dieser Sammlung zugesandt hat. Die Hypopygien habe ich bei allen extirpirt und nach dem Präparieren gezeichnet; ebenso auch die Anhängsel der weiblichen Genitalorgane. Die obengenannte Sammlung ist schon längst nach Bonn zurückgesandt, die Zeichnungen bleiben bei mir. Ich habe folgende Winnertz'sche Typen gehabt: *Rymosia discoidea* ♂♀, *spinipes* ♂♀, *connexa* ♂, *truncata* ♂♀, *placida* ♂, *cristata* ♀, *maculosa* ♂, *fenestralis* ♂, *domestica* ♂♀ und *setiger* ♂♀.

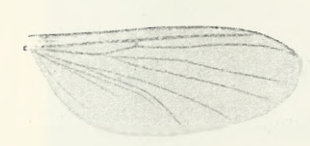
In dieser Arbeit beschreibe ich nicht speciell die Form etc. der Anhängsel der Genitalorgane: statt der Beschreibung gebe ich genaue und deutliche Abbildungen derselben, die nach vergrösserten microscopischen Präparaten verfertigt sind; auch ohne Beschreibungen — welche ich in diesem Falle als blossen und unnützigen Ballast betrachtete — werden die Zeichnungen der Geschlechtsanhängsel die Diagnose jeder Art ohne etwaigen Zweifel ermöglichen.

In den folgenden Art-Beschreibungen werden die verhältnissmässigen Dimensionen der einzelnen Insectenteile nicht angegeben, da ich schon früher die Zwecklosigkeit solcher Bemühungen bei den Mycetophiliden in meiner Arbeit über *Phronia* [1]) bewiesen habe.

---

[1]) Horae Societatis Entomologicae Rossicae, 1889.

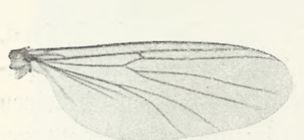
Auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stösst man bei der Diagnose der entsprechenden Weibchen-Arten, denn es ist mir bis etzt nicht gelungen gemeinsame morphologische Charactere der beiden Geschlechter herauszufinden; so musste ich auch ebenso wie andere Forscher verfahren, insbesondere in Fällen, wo die Insecten nicht in Copula gefangen oder nicht künstlich gezogen wurden (Fang in gleicher Gegend, gleicher Zeit, Färbung, Zeichnung etc.).



R. setiger Winn.

Aber auch bei den Weibchen ist das Extirpiren zur Diagnose der Arten nöthig, da sich hier ebenso wie bei den Genitalorganen der Männchen ganz deutliche Differenzen in dem Baue und der Form der Legeröhreanhängsel zeigen (Ovipositor).

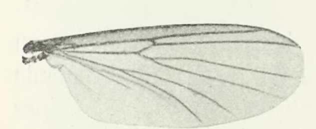
Da ich nirgends fehlerfreie Zeichnungen von *Rymosia*-Flügeln gefunden habe, lege ich hier die photographischen Abbildungen derselben bei.



R. domestica Meig.

Rymosia Winn.

A. Mediastinalader abgebrochen.
a) Vordere Tarsenglieder borstig.



R. cristata Staeg.

1. **R. setiger** Winn. in litt. [1]).

♂ ♀. Fühler so lang wie der Kopf samt Thorax, die Wurzelglieder sowie 1-tes und 2-tes Geisselglieder gelb, weiter etwas dunkler, am Ende dunkelbraun, die Geisselglieder mit zarter grauschillernder Pubescenz. Gesicht und Rüssel bräunlich-gelb, Taster gelb, Stirn und Scheitel hellbräunlich, der letztere mit grauschillernden Härchen besetzt. Der Thoraxrücken, die Seiten, der Hinterrücken und das Schildchen bräunlich-gelb, das letztere mit langen Borsten versehen. Schwingen gelb. Hinterleib plattgedrückt. 1-er und 6-ter Ringe braun oder dunkelbraun, 2-ter, 3-ter, 4-ter und 5-ter mit gelben, ziemlich breiten vorderen halbrunden Binden.

Hüften und Schenkel gelb, Schienen bräunlich-gelb, Tarsen bräunlich. Schenkelhöcker an der Spitze mit bräunlichen Flecken. Hinter-

[1]) Diese Art habe ich in der Winnertzschen Sammlung mit oben angegebenem Namen gefunden.

und Mittelschenkel an der Basis mit einem grossen braunen Strich und braunen Spitzen. Borsten und Sporne braun. An den Vorderbeinen des ♂ die Fusssohle des 3-ten Tarsengliedes ein wenig ausgebeugt, mit kräftigen Borsten und dunkelbraunen Stäbchen bedeckt, des 4-ten Tarsengliedes auf der ganzen Strecke mit zwei Reihen von gekrümmten Katzenkrallen ähnlichen Dornen besetzt, des 5-ten mit zwei Reihen ziemlich langer Borsten versehen (Taf. I, Fig. 3).

Flügel glasartig glänzend, bräunlich, die Hülfsader kurz abgebrochen.

♀ ist ebenso gefärbt, nur die Füsse der Vorderbeine ohne die obenbeschriebene Beborstung.

Hypopygium gelb: Taf. I, Fig. 1 und 2. Legeröhre gelb: Taf. I, Fig. 4, 5 und 6.

In Gräfenberg im Juni gefangen.

2. **R. affinis** Winn.

♂ ♀. Die Fusssohle des 2-ten Tarsengliedes an den Vorderbeinen des ♂ mit langen Borsten, des 3-ten mit sieben grossen dunkelbraunen Stäbchen auf der inneren Seite, des 4-ten mit 2 Reihen ziemlich langer Borsten, des 5-ten mit einer Reihe Borsten, die Oberfläche aller Tarsenglieder mit langen Borsten dicht besetzt. Taf. I, Fig. 11 und 12. Hypopygium: Taf. I, Fig. 7, 8, 9 und 10. Legeröhre: Taf. I, Fig. 13, 14 und 15.

Gefangen im Mai in Weissrussland und Pulawy, Kgr. Polen.

3. **R. spinipes** Winn.

♂ ♀. Das 3-te Tarsenglied an den Vorderbeinen des ♂ keulenartig, die Fusssohle mit Borsten und dunkelbraunen Stäbchen versehen, die Fusssohle des 4-ten Tarsengliedes mit einer Reihe Dornen von katzenkrallenartigen Form, das 5-te mit zarten Börstchen bedeckt. Taf. II, Fig. 18. Hypopygium: Taf. II, Fig. 16 und 17. Legeröhre: Taf. II, Fig. 19, 20 und 21.

Ein Exemplar von Grzegorzew, das zweite im Juni in Riegersburg gefangen.

4. **R. signatipes** v. d. Wulp.

♂. Das 3-te Tarsenglied an den Vorderbeinen des ♂ ist in der Mitte gekrümmt; die Fusssohle mit einer Reihe kräftiger Stäbchen und mit starken schwarzbraunen Borsten versehen, die Fusssohle des 4-ten Tarsengliedes ist beinahe auf ihrer ganzen Länge mit

einer Reihe ebensolcher Stäbchen, wie die obigen besetzt und ebenso gefärbt: des 5-ten mit 2 Reihen Borsten versehen. Taf. II, Fig. 24. Hypopygium: Taf. II, Fig. 22 und 23.

Gefangen im September in Strzygi, Kgr. Polen, und im Juni in Weissrussland.

5. **R. gracilipes**, n. sp.

♂. 3 mm. Fühler etwas länger als der Kopf und Thorax zusammen genommen, die Wurzelglieder gelb, das 1-te, 2-te und 3-te Geisselglied bräunlich-gelb, weiter immer dunkler werdend, schliesslich an der Spitze dunkelbraun: die Geisselglieder sind mit grauschillernden Härchen bedeckt.

Gesicht und Rüssel bräunlich-gelb oder gelb, Taster gelb, Stirn und Scheitel bräunlich-gelb mit grauschillernden Härchen besetzt.

Thorax am Rücken matt rostbraun mit ebensolchen Härchen bedeckt; mit 3 dunkleren Mittelstriemen, von denen die 2 seitlichen vorn abgekürzt sind und hinten bis zum Schildchen reichen, die mittlere, keilförmige, erreicht den Thoraxvorderrand nicht: diese Striemen fliessen beinahe zusammen und von dem rostbraunem Grunde bleibt in der Mitte des Rückenhinterteils nur eine schmale kurze Strieme übrig; die Schulterflecken fast wie der Rücken gefärbt, der Vorderrücken braun, die Thoraxseiten rostbraun: Schildchen braun mit bräunlich-gelben Rändern und langen Randborsten versehen.

Schwingen gelb. Die Hüften, Schenkel und Schienen rostgelb. Die hinteren und mittleren Hüften mit schwarzbraunen Strichen. Schenkelringe gelb mit schwarzbraunen Flecken. Die Hinterschenkelspitzen braun. Schienen bräunlich-gelb. Füsse und Spornen dunkelbraun.

An den Vorderbeinen ist das 3-te Tarsenglied gekrümmt; die Fusssohle mit zwei Reihen langer kräftiger Borsten versehen, die Fusssohle des 4-ten Tarsengliedes mit zwei Reihen an Katzenkrallen errinernder Dornen bewaffnet, das 5-te Tarsenglied normal. Taf. II, Fig. 27.

Der erste Hinterleibsring rostgelb mit einem braunen Rückenflecke, 2-te, 3-te, 4-te und oft auch der 5-te braun mit einer grossen bogenförmigen rostgelben Umsäumung am Vorderrande, der 6-te dunkelbraun. Die Bauchringe rostgelb. Hypopygium gelb, gross, hervorragend: Taf. II, Fig. 25 und 26. Flügel glasartig, gelblich. Das ♀ ist ähnlich gefärbt, nur die Fusssohlen der Tarsenglieder an den Vorderbeinen sind nicht so borstig wie bei dem ♂.

Die Legeröhre bräunlich-gelb: Taf. II und III, Fig. 28, 29 und 30. Ich besitze mehrere Exemplare gefangen im Mai und Juni in Oesterreich (Riegersburg, Görz, Waldegg) und aus Corsica.

6. R. **truncata** Winn.

♂ ♀. Hypopygium: Taf. III, Fig. 31 und 32. Legeröhre: Taf. III, Fig. 33, 34 und 35.

b) Tarsenglieder der Vorderbeine nicht beborstet.

7. R. **discoidea** Meig.

♂ ♀. Hypopygium: Taf. III, Fig. 36 und 37. Legeröhre: Taf. III Fig. 38, 39 und 40.

8. R. **connexa** Winn.

♂. Hypopygium: Taf. III, Fig. 41 und 42.

9. R. **placida** Winn.

♂. Hypopygium: Taf. III, Fig. 43 und 44.

10. R. **lundstroemi**, nov. sp.

♂ ♀. 2—3 mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen, die Wurzelglieder gelb, Geisselglieder braun und je näher zur Spitze, desto dunkler.

Gesicht, Stirn und Scheitel braun.

Rüssel und Taster gelb. Rücken hellbraun mit dunkleren Striemen, von denen die mittlere keilförmig ist, die seitlichen kürzer sind, und die von einander durch hellere Striemen getrennt und mit grauschillernden Härchen bedeckt sind.

Die Seiten des Hinterrückens braun, Schildchen braun mit gelbbrauner Berandung; Schwingen gelb.

Der Hinterleib mit einem grossen rostgelben Hypopygium; der 1-te und 6-te Rückenring dunkelbraun, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te dunkelbraun mit grossen, gelben, bogenförmigen, mit der Basis gegen die Vorderränder gerichteten Flecken versehen; der 1-te, 2-te, 3-te nud 4-te Bauchring rötlich-gelb, der 5-te und 6-te dunkelbraun.

Die Hüften und Schenkel gelb, an der Basis bräunlich, mit einem dunkelbraunem Striche am Unterrande, die Spitzen bräunlich; Schienen gelblich-braun, Füsse und Spornen dunkelbraun. Flügel glasartig glänzend, bräunlich. Hypopygium: Taf. IV, Fig. 45 und 46. ♀ ist ebenso gefärbt.

Legeröhre: Taf. IV, Fig. 47, 48, 49, 50, 51 und 52.

Ich besitze mehrere Exemplare aus Gräfenberg (Oesterreich, Schlesien) im Juli gefangen.

11. R. **virens**, nov. sp.

♂♀. 2 mm. Fühler viel länger als Kopf und Thorax zusammen. Die Wurzelglieder gelb, die Geisselglieder braun.

Das Gesicht, Stirn und Scheitel dunkelbraun. Der Schöpfrüssel und Taster rötlich-gelb.

Die Schultern dunkelbraun mit grauschillernden Härchen; die Seiten, der Hinterrücken und das Schildchen dunkelbraun; Schwingen gelb.

Der Hinterleib mit einem ziemlich grossen, gelben Hypopygium: der 1-te und 2-te und oft nur der 2-te und 6-te Ring schwarzbraun, 3-te, 4-te und 5-te gelb oder rötlich-gelb mit schwarzbraunen dreieckigen Flecken, deren Basis sich auf die Seiten des Hinterrandes verlängert und deren Spitze nach vorne gerichtet ist.

Die Bauchringe rötlich-braun. Die Hüften und Schenkel gelb, Schienen gelblich-braun, Füsse und Spornen dunkelbraun.

Flügel glasartig glänzend. Hypopygium: Taf. IV, Fig. 53 und 54. ♀ ist ebenso gefärbt.

Legeröhre: Taf. IV, Fig. 55, 56 und 57. Ich besitze mehrere Exemplare aus Gräfenberg (Oesterreich, Schlesien), Villach, Waldegg im Mai und Juni gefangen.

12. R. **fovea**, nov. sp.

♂. $2^1/_4$ mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen; die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb, alle anderen Geisselglieder dunkelbraun.

Das Gesicht, Schöpfrüssel und Taster gelb, Stirn und Scheitel gelblich-braun mit grauschillernden Härchen bedeckt.

Rücken gelb, mit grau schillernden Härchen und drei braunen Striemen, welche von einander durch gelbe Striche getrennt sind; die mittlere, von keilförmiger Gestalt, ist die längste und erreicht den Vorderrand des Rückens, die seitlichen sind abgekürzt und erstrecken sich bis zum Schildchen.

Die Seiten des Hinterrückens und das Schildchen braun; Schulterflecken gelb. Schwingen gelb.

Hypopygium ziemlich gross.

Der erste Hinterleibsring dunkelbraun, der 6-te schwarzbraun,

der 2-te, 3-te, 4-te und 5-te Ring schmutzig rostgelb, hinten mit einem schmalen hellbraunen Rande.

Hüften und Schenkel gelb, die hinteren Schenkel mit brauner Spitze; Schienen gelblich-braun; Füsse und Spornen dunkelbraun.

Flügel glasartig.

Hypopygium: Taf. IV, Fig. 58 und 59.

Besitze ein ♂ Exemplar, im Juli in Weissrussland gefangen.

13. **R. acta**, nov. sp.

♂. 2 mm. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Die Wurzelglieder und das erste Geisselglied gelb, die anderen dunkelbraun.

Gesicht, Schöpfrüssel und Taster gelb; Stirn und Scheitel braun mit grauen Härchen bedeckt. Rücken matt, braun, grauschillernd; die Metathoraxseiten und das Schildchen braun.

Schwingen gelb. Hinterleib mit ziemlich grossem gelbem Hypopygium.

Der erste Hinterleibsring schwarzbraun, die 2-te, 3-te, 4-te und 5-te rötlich-braun mit je einem dreieckigen Fleck, deren Basen sich in der Nähe des Hinterrandes der Ringe befinden, während die Spitzen gegen die Vorderränder der Ringe gerichtet sind; der 6-te schwarzbraun.

Die Bauchringe rötlich-gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb; die Hinterschenkel mit bräunlichen Spitzen; Schienen bräunlich-gelb; Füsse und Spornen braun.

Flügel glasartig glänzend, gelb.

Hypopygium: Taf. IV, Fig. 60 und 61.

Besitze ein ♂ Exemplar, gefangen im Juni im Dorfe Olechówek, Gouvernement Minsk.

B. Die Mediastinalader mit der Unterrandader verbunden.

14. **R. cristata** Staeger.

♂ ♀. Hypopygium: Taf. V, Fig. 62, 63, 64, 65 und 66.

Legeröhre: Taf. V, Fig. 67 und 68.

Besitze mehrere Exemplare aus Puławy (Kgr. Polen) und Oesterreich.

15. **R. maculosa** Meig.

♂. Hypopygium: Taf. V, Fig. 69 und 70.

16. R. **fenestralis** Meig.

♂ ♀. Hypopygium: Taf. V, Fig. 71, 72, 73 und 74.
Legeröhre: Taf. VI, Fig. 75, 76 und 77.
4 Stück in Görz und Riegersburg im Juni gefangen.

17. R. **domestica** Meig.

♂ ♀. Hypopygium: Taf. VI, Fig. 78 und 79.
Legeröhre: Taf. VI, Fig. 85, 86 und 87.
Varietät: Taf. VI, Fig. 80, 81, 82, 83 und 84.
Mehrere Exemplare gefangen in verschiedenen Gegenden.

18. R. **fraudatrix**, nov. sp.

♂. 2—2 1/4 mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen; Wurzelglieder gelb, Geisselglieder braun.

Gesicht, Stirn und Scheitel braun, Schöpfrüssel und Taster gelb.

Rücken, Thoraxseiten, Schildchen und Hinterrücken hellbraun; Rücken mit grauschillernden Härchen bedeckt. Schwingen gelb.

Hüften und Schenkel gelb; Spitzen der Hinterschenkel bräunlich; deren Basis Schienen bräunlich-gelb. Füsse und Spornen braun.

Der 1-te, 2-te und 6-te Hinterleibsring braun, 3-te, 4-te und 5-te braun mit ziemlich grossen rostgelben halbkreisförmigen Flecken, dem vorderen Rande genähert ist.

Die Bauchringe rötlich-gelb. Das Hypopygium nicht gross, gelb: Taf. VI, Fig. 88 und 89.

Flügel glasartig. Besitze 6 Stück im August in Gräfenberg gefangen.

19. R. **venosa**, nov. sp.

♂. 2—3 mm. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen.

Die Wurzelglieder sowie die Basis der ersten drei Geisselglieder gelb.

Das Gesicht, Schöpfrüssel und Taster gelb, Stirn und Scheitel schwarzbraun, der letztere grau schillernd.

Rücken gelb mit 3 ganz zusammenfliessenden, dunkelbraunen Striemen, die einen grauschillernden und bis zum Schildchen reichenden Fleck bilden.

Schildchen und Hinterrücken braun; Thoraxseiten und Schwingen gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb; Füsse, Spornen braun.

Der 1-te Hinterleibsring braun, hinten und an den Seiten gelb umsäumt, 2-te, 3-te, 4-te und 5 gelb, mit dreieckigen Rückenflec-

ken, deren Spitze gegen den Hinterrand der Ringe gerichtet ist; der 6-te gelb mit einem halbkreisförmigen braunen Fleck, dessen Basis am Vorderrande liegt. Das Hypopygium gross, rötlichbraun: Taf. VI. Fig. 90 und 91.

Flügel glasartig.

Ich besitze ein ♂ Exemplar, in Weissrussland gefangen.

20. **R. exclusa**, nov. sp.

♂ ♀. $2^{1}/_{2}$—3 mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen: Wurzelglieder und die ersten drei Geisselglieder gelb, das übrige allmählig dunkler werdend, gegen die Spitze braun; Gesicht, Rüssel und Taster gelb, Stirn und Scheitel dunkelbraun, der letztere mit grauschillernden Härchen.

Rücken gelb mit einem schwarzbraunen bis zum Schildchen reichenden Flecke: dieser entsteht durch das Zusammenfliessen der 3 Rückenstriemen, von denen der mittlere der längste ist.

Der ganze Rücken ist mit grau schillernden Härchen bedeckt; die Seiten gelblich-braun; Hinterrücken und Schildchen braun. Schwingen gelb.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb. Schenkel und Schienen mit braunen Spitzen; Füsse und Spornen braun.

Der erste Hinterleibsring braun, 2-te bis 5-te gelb mit kleinen schwarzbraunen Rückenflecken, welche gegen die Seiten und den Vorderrand hin eine kegelförmige Gestalt annehmen; 6-ter Ring schwarzbraun; Bauchringe gelb. Hypopygium braun, gross: Taf. VI. Fig. 92 und 93.

Flügel gelblich, glasartig.

Das ♀ ist ebenso gefärbt.

Legeröhre: Taf. VII. Fig. 94 und 95.

4 Stück in Weissrussland und Kärnten gefangen.

21. **R. frenata**, nov. sp.

♂. 2 mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Wurzelglieder und Basis des ersten Geisselgliedes gelb, das übrige braun. Gesicht und Rüssel braun, Stirn und Scheitel schwarzbraun, der letztere mit grauschillernden Härchen. Taster gelb.

Rücken braun, grauschillernd, mit grossen gelben Schulterflecken, welche sich bis auf die Seiten erstrecken.

Seiten, Schildchen und Hinterrücken braun. Schwingen gelb.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb, die Spitze der Hinterschenkel und Schienen bräunlich; Füsse und Spornen braun.

Der 1-te Hinterleibsring braun, der 5-te und 6-te schwarzbraun, 2-te, 3-te und 4-te gelb mit schwarzbraunen dreieckigen Flecken, deren Basen den ganzen Vorderrand der Ringe einnehmen und deren Spitzen bis zum Hinterrande reichen; 1-te, 2-te, 3-te und 4-te Bauchringe gelb, 5-te und 6-te schwarzbraun.

Hypopygium nicht gross, bräunlich-gelb: Taf. VII, Fig. 97 und 98.
Flügel glasartig.
Besitze 2 Exemplare, im August in Gräfenberg gefangen.

22. **R. excogitata**, nov. sp.

♂♀. 2 mm. Fühler länger als Kopf und Thorax zusammen. Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb, alle anderen braun.

Das Gesicht, Rüssel und Stirn braun; Scheitel schwarzbraun mit grauschillernden Härchen; Taster rostgelb. Seiten, Schildchen und Hinterrücken braun, Schwingen gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb. Hinterschenkel und Schienen mit braunen Spitzen; Füsse und Spornen braun.

Der erste Hinterleibsring braun, der 6-te schwarzbraun, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te rostgelb mit braunen sich auf die Seiten hinziehenden Rückenflecken, welche sich über den ganzen Rücken des Ringes erstrecken. Die Bauchringe rötlich-gelb.

Hypopygium gross, braun: Taf. VII, Fig. 98 und 99.
Flügel gelblich, glasartig.
Das ♀ ebenso gefärbt.
Legeröhre braun: Taf. VII, Fig. 100, 101 und 102.

23. **R. optiva**, nov. sp.

♂. 3 mm. Fühler länger als Kopf und Thorax zusammen; die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb, alle anderen dunkelbraun. Gesicht, Rüssel und Taster gelb, Scheitel braun mit grauschillernden Härchen.

Rücken hellbraun, grauschillernd; Seiten, Schildchen und Hinterrücken hellbraun, Schwingen gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb mit braunen Spitzen.

Füsse und Spornen braun. 1-te, 2-te unn 6-te Hinterleibsringe braun, 3-te, 4-te und 5-te braun mit grossen gelben rechtwinkligen Flecken am Vorderrande.

Hypopygium gross, braun: Taf. VII. Fig. 103 und 104.

Flügel glasartig.

Besitze ein einziges ♂ Exemplar im Juni in Gräfenberg gefangen.

24. R. **ducta**, nov. sp.

♂. 2 mm. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Die Wurzelglieder und die Basis des 1-ten und 2-ten Geisselgliedes gelb, alle anderen dunkelbraun; Schöpfrüssel, Gesicht und Taster gelb, Stirn und Scheitel schwarzbraun, der letztere grauschillernd.

Rücken gelb mit 3 zusammenfliessenden Striemen, die mittlere am längsten, alle zusammen bilden einen grossen schwarzbraun schillernden das Schildchen nicht erreichenden Fleck.

Die Schulterflecken sich auf die Seiten ausbreitend, gelb; Schildchen und Hinterrücken braun; Schwingen gelb; Hüften, Schenkel und Schienen gelb mit braunen Spitzen; Füsse und Spornen braun. Der 1-te und 6-te Hinterleibsringe braun, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te gelb mit schwarzbraunen Flecken, deren Basis den ganzen Vorderrand des Ringes einnimmt, die Spitze erreicht den Hinterrand.

Die Bauchringe vom 1-ten bis 5-ten gelb, der 6-te dunkelbraun.

Hypopygium nicht gross, gelblichbraun: Taf. VII. Fig. 105 und 106.

Flügel glasartig.

Bin im Besitze eines einzigen ♂ Exemplares, im Juni in Weissrussland gefangen.

25. R. **tarnanii**, nov. sp.

$2^{1}/_{2}$ mm. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb, alle anderen braun.

Gesicht, Stirn, Rüssel und Taster gelb, Scheitel braun, grau schillernd. Rücken hellbraun, grauschillernd, Seiten gelb oder röstlich-gelb oder auch braun, Schildchen und Hinterrücken braun; Schwingen gelb.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb, das 2-te und 3-te Hüftenpaar mit länglichen braunen Strichen; Spitzen der Hinterschenkel braun; Füsse und Spornen braun. Der 1-te und 6-te Hinterleibsringe braun, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te braun, hinten mit einer gelben schmalen Umsäumung, oder die 1-te, 2-te, 3-te und 4-te Ringe gelb mit braunen Rückenflecken, die sich auf die Seiten erstrecken, der 5-te braun, 6-te braun, hinten gelb gerandet.

Bauchringe gelb oder rötlich-gelb.

Hypopygium gross, bräunlich-gelb: Taf. VII, Fig. 107 und 108.
Flügel glasartig.

Das ♀ ist ebenso gefärbt. Taf. VIII, Fig. 109, 110 und 111.

Besitze mehrere Exemplare, im Mai und August in Puławy (Kgr. Polen) und in Niederoesterreich gefangen.

26. **R. praeformida**, nov. sp.

♂♀. $2^1/_2$ mm. Fühler viel länger als Kopf und Thorax zusammen. Die Wurzelglieder und das erste Geisselglied gelb, alle anderen allmählig dunkler werdend, zuletzt braun.

Gesicht, Rüssel und Taster gelb, Scheitel braun, grauschillernd; Rücken dunkelbraun, grauschillernd, Schulterflecken klein, gelb, Seiten bräunlichgelb, Schildchen und Hinterrücken braun, Schwingen gelb.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb, die Spitzen der Hinterschenkel bräunlich; Füsse und Spornen braun.

Der 1-te, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te Hinterleibsringe gelb mit kleinen schwarzbraunen Flecken, welche sich ein wenig auf die Seiten erstrecken; der 6-te schwarzbraun. Bauchringe gelb.

Hypopygium bräunlich-gelb: Taf. VIII, Fig. 112 und 113.

Flügel glasartig.

Das ♀ ist ähnlich gefärbt.

Legeröhre: Taf. VIII, Fig. 114, 115 und 116.

Besitze einige Exemplare aus Niederoesterreich.

27. **R. dulcia**, nov. sp.

♂♀. 2 mm. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb, alle anderen allmählig dunkler werdend, am Ende braun; Gesicht, Rüssel und Taster gelb, Scheitel braun, grauschillernd; Rücken dunkelbraun, grauschillernd; Schulterflecken gross, gelb, sich auf die Seiten erstreckend; Schildchen, Hinterrücken und Seiten braun; Schwingen gelb; Hüften und Schenkel gelb; die Spitzen der Hinterschenkel braun, Schienen gelblich-braun, Füsse und Spornen braun.

Der 1-te Hinterleibsring braun, 2-te, 3-te, 4-te und 5-te braun mit dreieckigen schwarzbraunen Rückenflecken, die mit den Basen gegen den Vorderrand gerichtet sind, welchen sie auch auf einer kleinen Strecke einnehmen, die Spitzen der Flecke erreichen den Hinterrand der Ringe nicht; der 6-te Ring dunkelbraun; die Bauchringe gelb.

Hypopygium gross, braun: Taf. VIII, Fig. 117 und 118.
Flügel glasartig.
Das ♀ ist ähnlich gefärbt.
Legeröhre: Taf. VIII, Fig. 119, 120 und 121.
Besitze ein Pärchen, im Juni in Weissrussland gefangen.

Erklärung der Tafeln I-VI.

Taf. I.

1. *Rymosia setiger* W i n n. Hypopygium von oben.
2. „ „ „ „ „ unten.
3. „ „ „ Die Tarsenglieder der Vorderfüsse.
4. „ „ „ Legeröhre, Profil.
5. „ *setiger* W i n n. Lamella posterior.
6. „ „ „ Pars basalis infera.
7. „ *affinis* W i n n. Hypopygium von oben.
8. „ „ „ „ „ unten.
9. „ „ Varietät „ „ oben.
10. „ „ „ „ „ unten.
11. „ „ „ Die Tarsenglieder der Vorderfüsse.
12. „ „ „ Das 3-te Tarsenglied.
13. „ „ „ Legeröhre, Profil.
14. „ „ „ Pars basalis supera.
15. „ „ „ „ „ infera.
16. „ *spinipes* W i n n. Hypopygium von oben.
17. „ „ „ „ „ unten.
18. „ „ „ Die Tarsenglieder der Vorderfüsse.
19. „ „ „ Legeröhre, Profil.
20. „ „ „ Lamellae posteriores et pars basalis supera.
21. „ „ „ Pars basalis infera.
22. „ *signatipes* v. d. W u l p. Hypopygium von oben.

Taf. II.

23. *Rymosia signatipes* v. d. W u l p. Hypopygium von unten.
24. „ „ Die Tarsenglieder der Vorderfüsse.
25. „ *gracilipes,* n. sp. Hypopygium von oben.
26. „ „ „ „ „ unten.

27. *Rymosia gracilipes*, n. sp. Die Tarsenglieder der Vorderfüsse.
28. „ „ „ Legeröhre, Profil.
29. „ „ „ Lamina posterior et pars basalis supera.
30. „ „ „ Pars basalis infera.
31. „ *truncata* Winn. Hypopygium von oben.
32. „ „ „ „ „ unten.
33. „ „ „ Legeröhre, Profil.
34. „ „ „ Lamellae posteriores et pars basalis supera.
35. „ „ „ Pars basalis infera.
36. „ *discoidea* Meig. Hypopygium von oben.
37. „ „ „ „ „ unten.
38. „ „ „ Legeröhre, Profil.
39. „ *discoidea* Meig. Lamellae posteriores et pars basalis supera.
40. „ „ „ Pars basalis infera.
41. „ *connexa* Winn. Hypopygium von oben.
42. „ „ „ „ „ unten.
43. „ *placida* Winn. „ „ oben.
44. „ „ „ „ „ unten.

Taf. III.

45. *Rymosia lundstroemi*, n. sp. Hypopygium von oben.
46. „ „ „ „ „ unten.
47. „ „ „ Legeröhre, Profil.
48. „ „ „ Lamellae posteriores et pars basalis supera.
49. „ „ „ Pars basalis infera.
50, 51, 52. „ Varietät. Legeröhre.
53. „ *virens*, n. sp. Hypopygium von oben.
54. „ „ „ „ „ unten.
55. „ „ „ Legeröhre, Profil.
56. „ „ „ Lamellae posteriores et pars basalis supera.
57. „ „ „ Pars basalis infera.
58. „ *fovea*, n. sp. Hypopygium von oben.
59. „ „ „ „ „ unten.

60. *Rymosia acta*, n. sp. Hypopygium von oben.
61. „ „ „ „ „ unten.
62. „ *cristata* Staeger. „ oben.
63. „ „ „ „ „ unten.
64. „ „ Varietät „ „ oben.
65. „ „ „ „ „ unten.
66. „ „ „ Am hinteren Rand der lamina basalis, Anhängsel.

Taf. IV.

67. *Rymosia cristata* Staeger. Legeröhre, Profil.
68. „ „ „ Pars basalis infera.
69. „ *maculosa* Meig. Hypopygium von oben.
70. „ „ „ „ „ unten.
71. „ *fenestralis* Meig. Hypopygium von oben.
72. „ „ „ „ „ unten.
73. „ „ Varietät „ „ oben.
74. „ „ „ „ „ unten.
75. „ „ Meig. Legeröhre, Profil.
76. „ „ „ Pars basalis supera.
77. „ „ „ „ „ infera.
78. „ *domestica* Meig. Hypopygium von oben.
79. „ „ „ „ „ unten.
80. „ „ Varietät „ „ „
81, 82, 83, 84. „ „ Am hinteren Rand der Lamina basalis verschiedenartig gebildete Anhängsel.

Taf. V.

85. *Rymosia domestica* Meig. Legeröhre, Profil.
86. „ „ „ Pars basalis supera.
87. „ „ „ „ „ infera.
88. „ *fraudatrix*, n. sp. Hypopygium von oben.
89. „ „ „ „ „ unten.
90. „ *venosa*, n. sp. „ „ oben.
91. „ „ „ „ „ unten.
92. „ *exclusa*, n. sp. „ „ oben.
93. „ „ „ „ „ unten.

94. *Rymosia exclusa*, n. sp. Legeröhre, Profil.
95. „ „ Pars basalis infera.
96. „ *frenata*, n. sp. Hypopygium von oben.
97. „ „ „ „ „ unten.
98. „ *excogitata*, n. sp. „ „ oben.
99. „ „ „ „ „ unten.
100. „ „ „ Legeröhre, Profil.
101. „ „ „ Pars basalis supera.
102. „ „ „ „ „ infera.

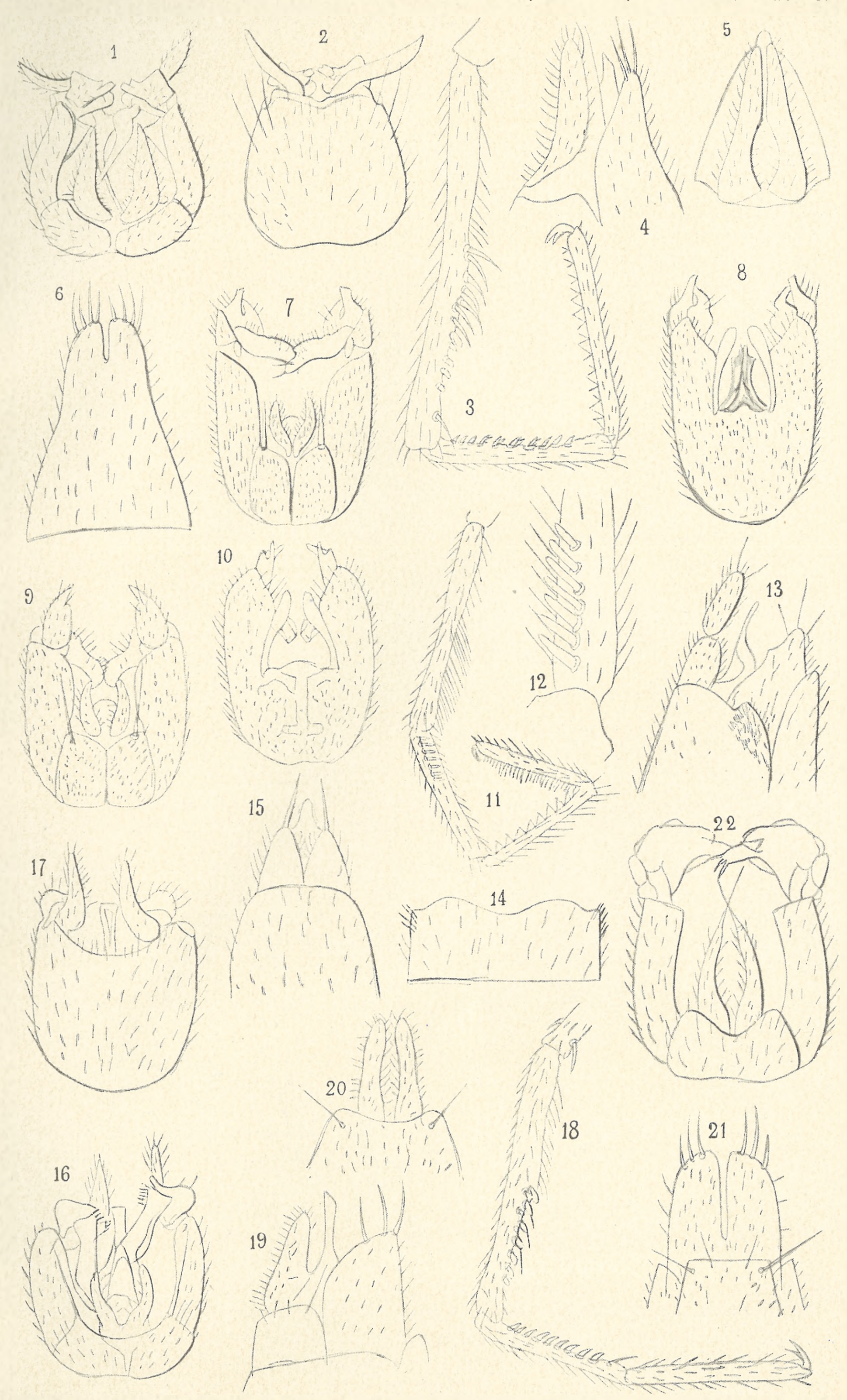
Taf. VI.

103. *Rymosia aptiva*, n. sp. Hypopygium von oben.
104. „ „ „ „ „ unten.
105. „ *ducta*, n. sp. „ „ oben.
106. „ „ „ „ „ unten.
107. „ *tarnanii*, n. sp. Hypopygium von oben.
108. „ „ „ „ „ unten.
109. „ „ „ Legeröhre, Profil.
110. „ „ „ Pars basalis supera.
111. „ „ „ „ „ infera.
112. „ *praeformida*, n. sp. Hypopygium von oben.
113. „ „ „ „ „ „
114. „ „ „ Legeröhre, Profil.
115. „ „ „ Pars basalis supera.
116. „ „ „ „ „ infera.
117. „ *dulcia*, n. sp. Hypopygium von oben.
118. „ „ „ „ „ unten.
119. „ „ „ Legeröhre, Profil.
120. „ „ „ Pars basalis supera.
121. „ „ „ „ „ infera.

Tiré des „Horae Societatis Entomologicae Rossicae“, t. XXXIX.
Novembre 1909. Rédacteur: *N. J. Kusnezov.*

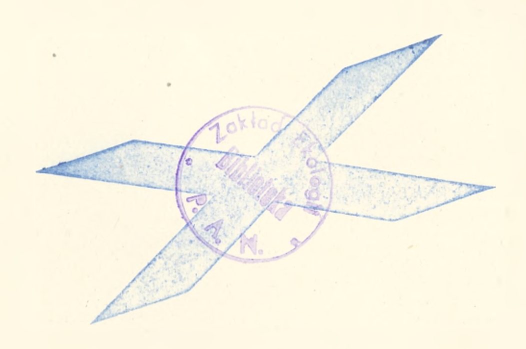
Типографія „Герольдъ“. СПб., 7 рота, 26.

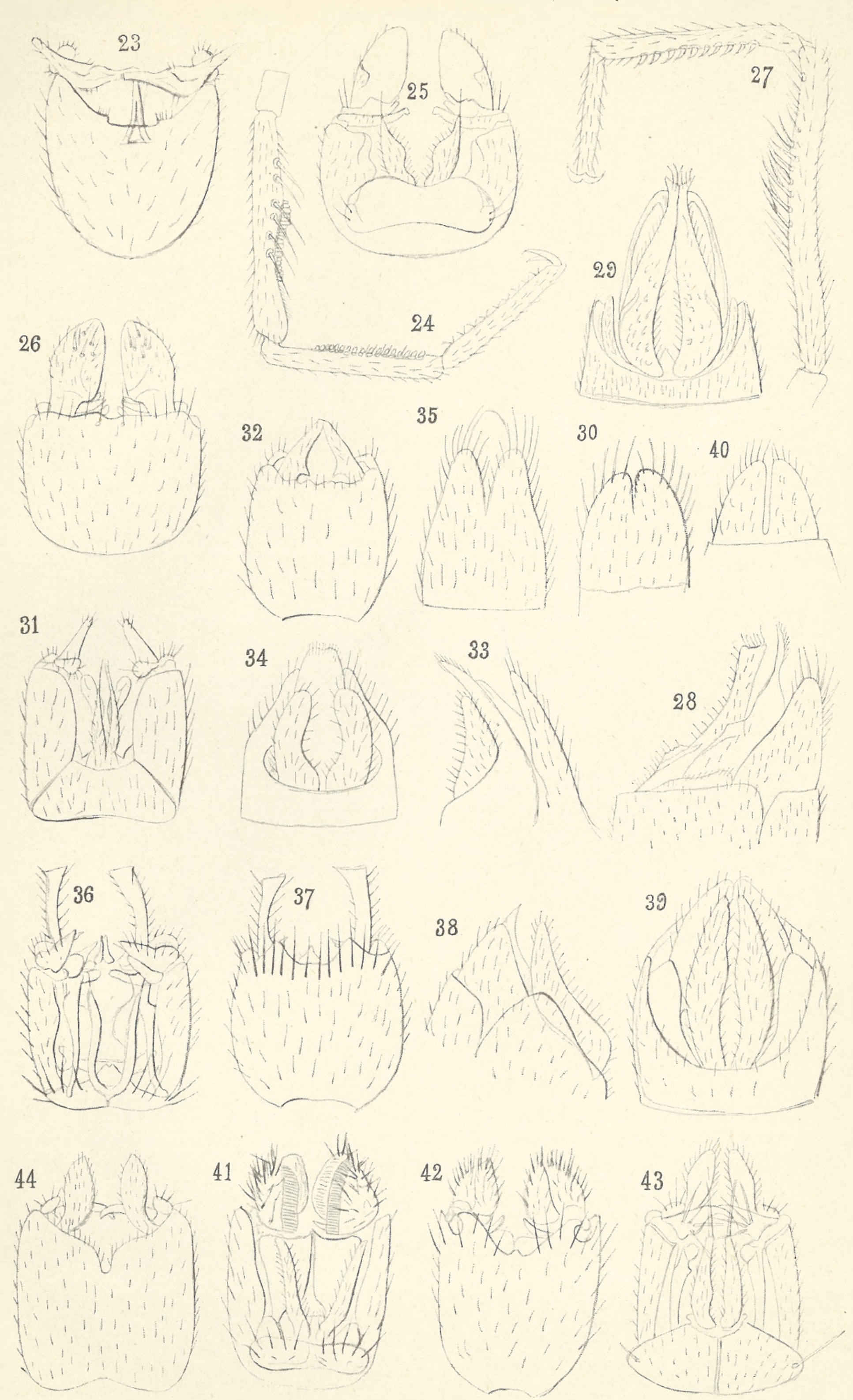




Dr. H. Dziedziki delin.

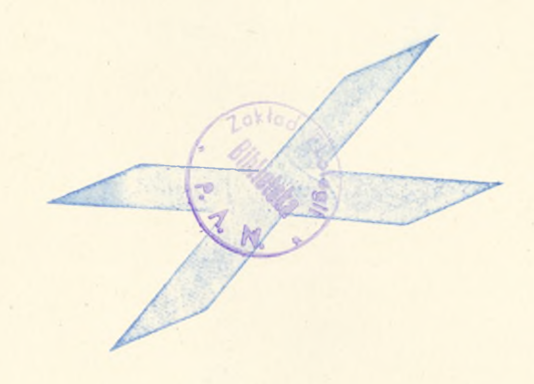
Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ.

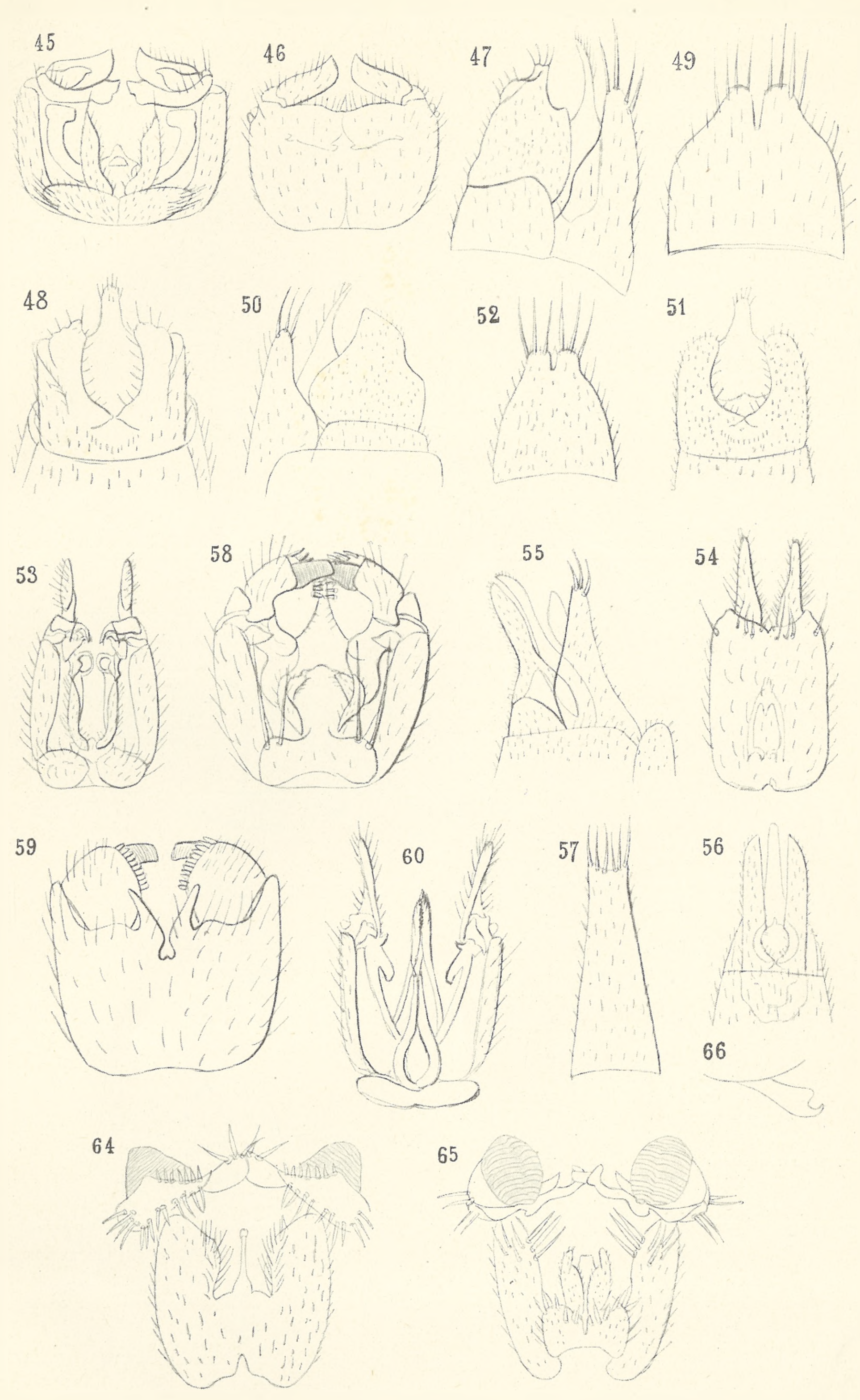

Zakład Ekologii
Biblioteka
P. A. N.



Dr. H Dziedzicki delin.

Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ.

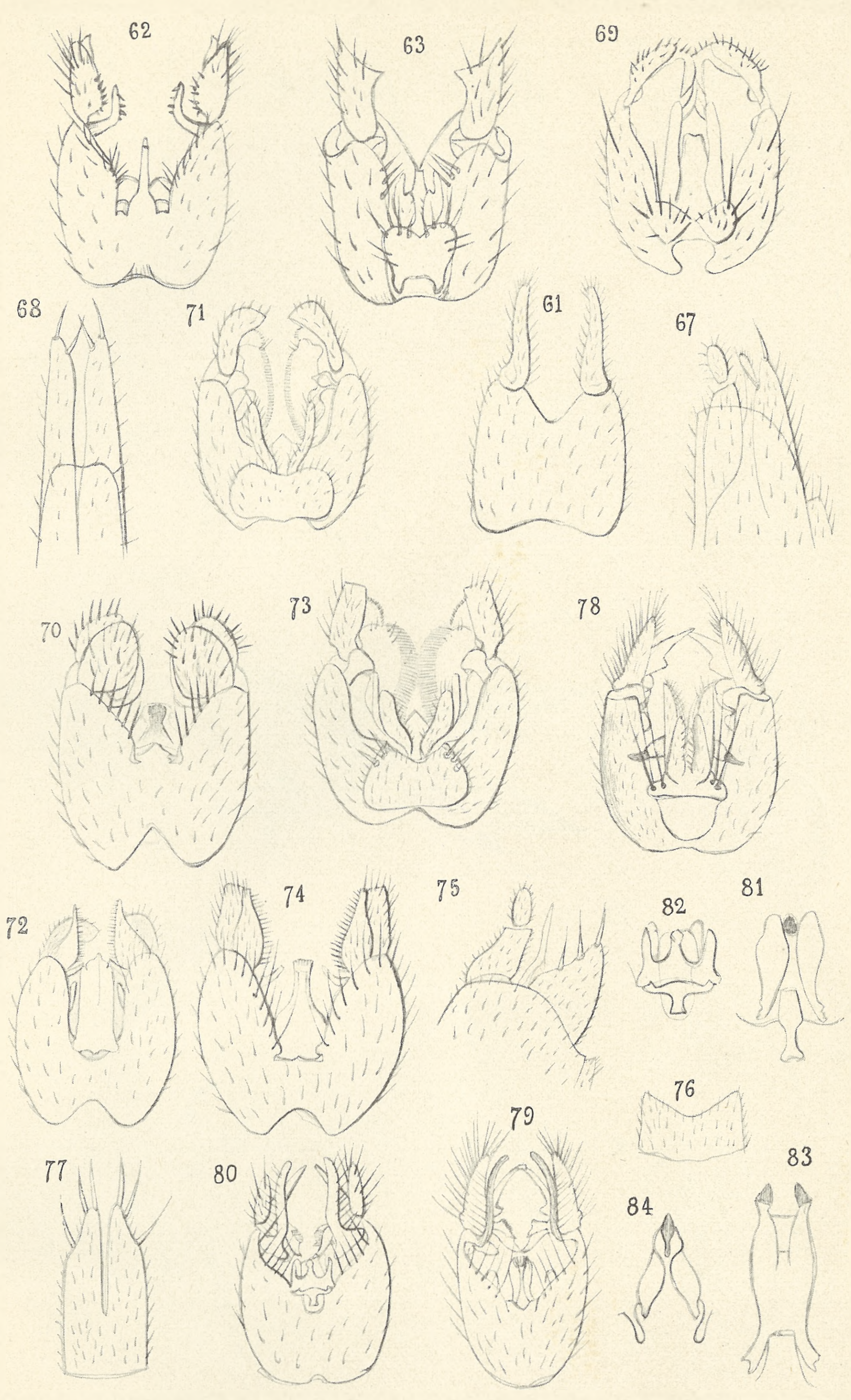




Dr. H. Dziedzicki delin.

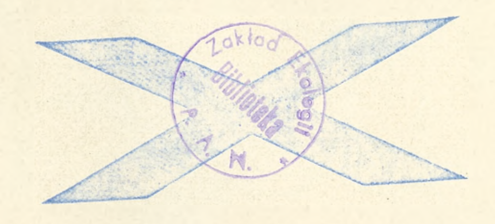
Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ.

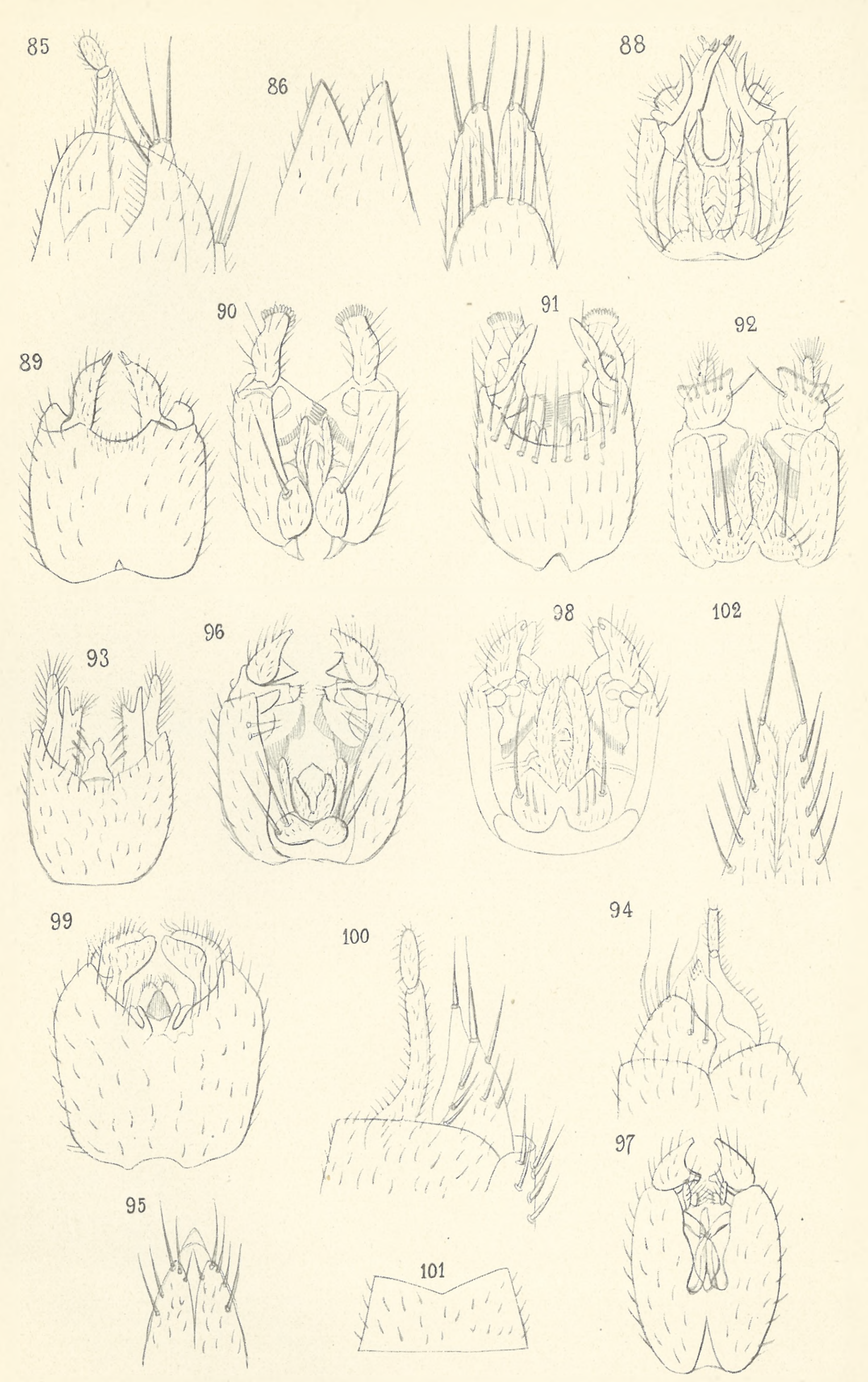




Dr. H. Dziedzicki delin.

Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ.

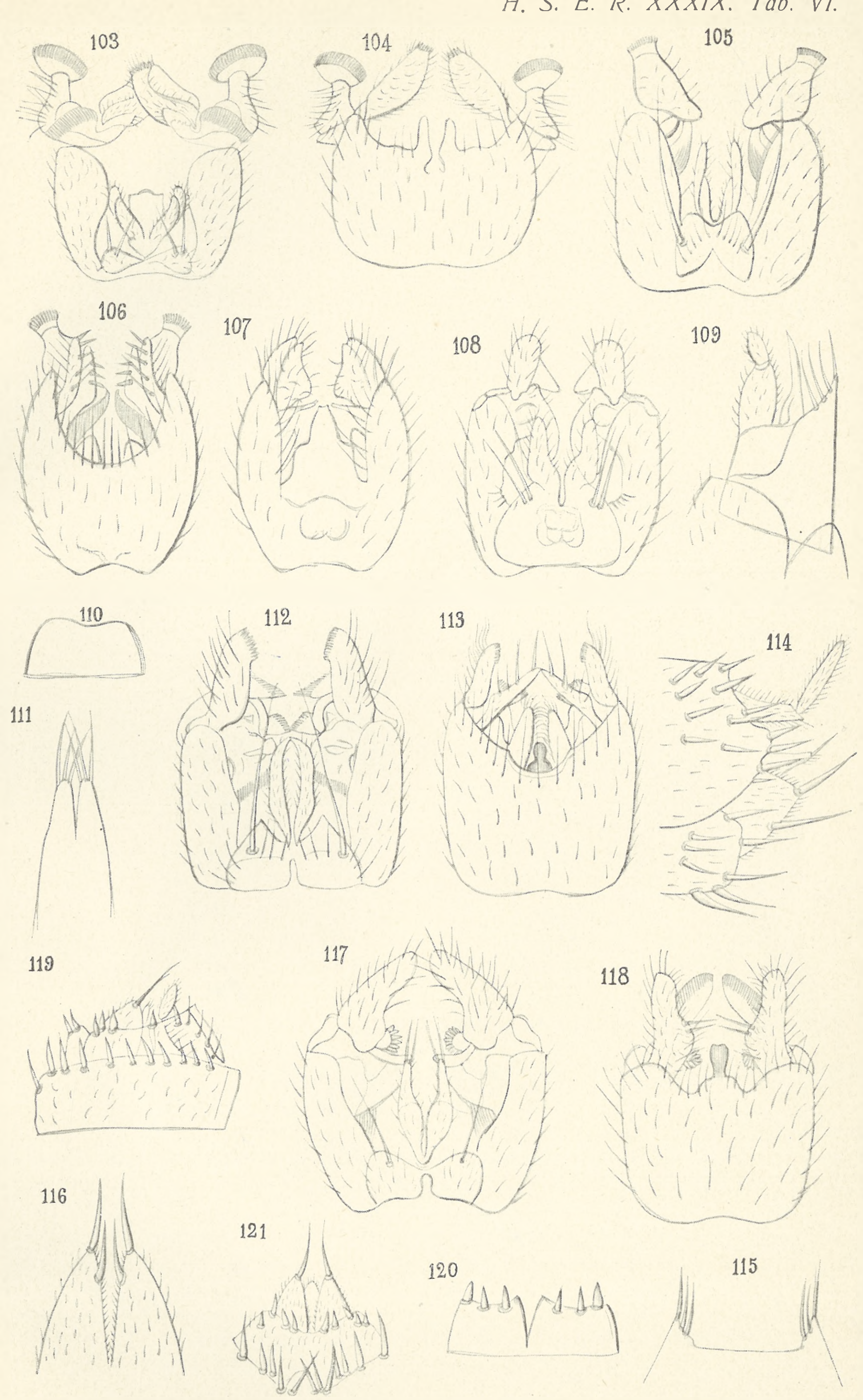

Zakład Ekologii
Biblioteka
P. A. N.



Dr. H. Dziedzicki delin.

Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ.


Zakład Ekologii
Biblioteka
P. A. N.



Dr. H. Dziedzicki delin.

Клише и печать С. М. Прокудинъ-Горскаго. СПБ


Zakład Ekologii
Biblioteka
P. A. N.



